

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth, bey Trauung Christlicher Eheleute zu gebrauchen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergießen erlöset hast. O Herr Jesu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deiner Marter, wie tieff sind deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein Tod, wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du mich deinem lieben Vater verfühnet hast, da du am Delberg blutigen Schweiß für grosser Todes-Angst geschwizet, daß die Bluts-Tropfen auf die Erden gefallen, und daselbst von allen deinen Jüngern verlasen, in die Hände der schändlichen Juden und gottlosen Schaar dich williglich für mich gegeben, welche dich hart und ungeschwungen gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmherzig geführt, daselbst bist du fälschlich angeklaget, verurtheilet und verspeyet, verböhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, gegeißelt und mit Dornen gekrönet, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Dann du warest der Aller- verachtteste und Unwertbeste voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet hat, und gesagt: Ehet, welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen meiner Miß-

handlung mitten unter zweien Uebelthäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen geträncket, und mit grossen Schmerzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe, für diese und andere deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Dank, und bitte dich, laß dein heilig bitter Leiden und Sterben an mir nicht verlohren seyn, sondern hilff, daß ich mich desselben zu jeder Zeit von Herzen tröste und rühme, auch dasselbe also begehre und betrachte, daß alle böse Lust in mir ausgelöscht, und gedämpft, dagegen aber alle Tugenden eingepflanget und gemehret werden, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mitgelassenen Fürbilde nachfolge, in deine Fußtapffen trete, das Ubel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Gebeth, bey Trauung Christi-licher Eheleute zu gebrauchen.

O allmächtiger ewiger Gott, Vater unser Herr Jesu Christi, der du nach deiner Göttlichen Weisheit, im Anfang der Welt, den heiligen löblichen Ehestand